

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 M., 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Fünzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
Die einpaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb  
des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 59.

Winnenden, Samstag den 21. Mai

1898.

## Winnenden.

Nachdem im **Stadtgarten** durch den **Beschönigerungsverein** verschiedene Verbesserungen vorgenommen worden sind, werden diese Anlagen dem Schutze des Publikums besonders empfohlen. Namentlich ist es **verboten**, die Umzäunung des Gebüsches im unteren Teil zu überschreiten.

Den 16. Mai 1898.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

## Winnenden.

Das **Befahren** der Wiesen auf die **Seewiesenländer** mit **Sandwägelchen** ist bei Strafe **verboten**.

Den 18. Mai 1898.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

## Winnenden.

Als **Gänsehirtin** ist **Karoline Bosh** Ww. aufgestellt. Der-  
selben wollen diejenigen Gänse, welche getrieben werden sollen, **angezeigt**  
werden. Sie erhält von dem Eigentümer p. Stück für jede Woche einen  
Treiberlohn von 3 J.

Als **Fanggebühr** für freilaufendes Geflügel sind 10 J., als **Schutz-**  
geld für eine Gans oder Ente 30 J., für eine Henne 20 J. festgesetzt.

Den 18. Mai 1898.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

## Württembergische Privat-Feuerversicherungs- Gesellschaft.

Nachdem die **Gesellschaftsversammlung** am 30. April 1898 den  
Rechnenschaftsbericht einstimmig genehmigt hat, beehre ich mich bekannt-  
zugeben, daß die aus den **Ueberschüssen** des Jahres 1897 zu gewährende  
Dividende — wie seit einer langen Reihe von Jahren — auf

**sechzig Prozent**

der **Prämienleistungen** festgesetzt ist.

Diese Dividende gelangt in dem Zeitraum vom 1. Juli 1898 bis  
30. Juni 1899 statutengemäß zur Anweisung.

Das **Versicherungskapital** hat im Jahre 1897 zuge-  
nommen um **26,230,002 Mark** und beläuft sich nunmehr auf  
**968,313,166 Mark**.

Die von der **Generalversammlung** einstimmig beschlossenen Statuten-  
änderungen bezwecken die Erweiterung des Dividendengenußes insbesondere  
dahin, daß die Dividende bei den vom 1. Januar 1899 ab **Neu-**  
**eintretenden** schon mit **Beginn des zweiten Versiche-**  
**rungsjahres** angewiesen wird, während dies nach den seitherigen **Ver-**  
**stimmungen** erst auf die dritte Prämienzahlung erfolgen konnte.

Winnenden, den 12. Mai 1898.

Der Bezirks-Agent in Winnenden:  
**Hermann Binz.**

## Winnenden.

### Für die Mohrdorfer

früher **Nürtinger Bleiche** nehme **Leinwand**  
und **Faden** zum **Bleichen** an und sichere **pünktliche**  
Beforgung zu.

**R. Hahn, Kfm.**



**Anchor-Pain-Expeller**

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte **Anchor-Pain-Expeller** sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen** und **Erfältungen** angewendet und von allen, die es kennen, hochgeschätzt. Beim **Ein-**  
**kauf** dieses Hausmittels, das in den meisten Apotheken zu dem billigen  
Preis von 50 Pfg. und 1 M. die Flasche vorrätig ist, verlange man  
jedesmal ausdrücklich: **„Nichters Anchor-Pain-Expeller“** und weise  
jede Flasche ohne die **Fabrikmarke** **Anchor** scharf als **unecht** zurück. Wer  
blos **„Pain-Expeller“** verlangt, setzt sich der Gefahr aus, eine  
Nachahmung zu erhalten.

Es sei hier auch noch auf die in kurzer Zeit besonders bei **Magen-**  
**leiden** sehr beliebt gewordene **Anchor-Kongo-Essenz** aufmerksam  
gemacht. Die **Kongo-Essenz** wird mit bestem Erfolg angewendet  
bei **schwacher Verdauung**, bei **trägem Stuhlgang** und daraus  
entstehenden Beschwerden. Preis 50 Pfg. und 1 M. die  
Flasche, vorrätig in den meisten Apotheken.

**Anchor-Kongo-Essenz**

## Robert Hahn, Kfm., Winnenden

empfiehlt sein best sortirtes Lager in

**Glas-, Porzellan- & Steingutwaren.**

Besonders mache auf meine **reichhaltige Ausstattung** in

**Wirtschafts- und Gebrauchsartikeln**  
aufmerksam.

**Geschenke zu Hochzeiten**

in großer Auswahl.

**Spiegel** in jeder Grösse.

## G. Pfeiderer, Winnenden.

Großes Lager in

**Bettfedern und Flaum**

in reeller Ware und zu den **billigsten** Preisen.

**Anfertigung von Betten,**

sowie von

**Stepp-Decken.**

Muster von **Bettfedern** und **Bettbarant**, sowie  
**Preisliste** von fertigen **Betten** gerne zu Diensten.

## Winnenden.

Fabrikation  
von nichtexplodirenden  
**Zinnbettflaschen,**  
**Mostflaschen,**  
**Telleru. Trinkbecher.**



Grosse Auswahl  
in **Löffelwaren**  
Krügen und Gläsern  
**Wein-, Bier- u.**  
**Caffeeservicen.**

**Porzellan und Glaswaren,**

**Gummibälle,**

**Emailgeschirr aller Art,**

**Cylinder, Blumenvasen, Zuckerdosen, Bierflaschen,**  
**Steinkrüge, Nennmele und Gummifauger, Brot-**  
**kapseln, Servierbretter, Salztinnen, Kaffeemühlen**  
und **Büchsen, Portemonnaies, Brochen, Mundhar-**  
**monika's** und andere zu **Geschenken** und **Haushaltung**  
**passende Artikel;** zum **Reinigen** von **Messing, Zinn-** und **Blech-**  
**geschirr** das **einfachste** und **praktische** **Reinigungsmittel**

**Zinnsand und Metallputzseifen**

empfiehlt **billigst**

**Fr. Kallenberg jr., Zinngießer.**

## Balinger Kirchenbau-Lotterie.

Ziehung **unbedingt** am 1. Juni. Nur **Geldgewinne.**  
**Hauptgew. M. 15,000, 6000, 2000, 1000 etc.**

Preis des **Original-**  
**Loses** 1 Mark.

Zu haben bei der **Exped. ds. Bl.**

## Zur Beachtung!

Die Allgemeine Deutsche Viehversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck entschädigte in der Agentur Winnenden im Jahre 1895 fünf Pferde und eine Kuh,  
 " " 1896 vier " " zwei Schweine,  
 " " 1897 acht " " zwei " "  
 Im Königreich Württemberg überhaupt  
 im Jahre 1895 64 Pferde, 3 Kühe und 29 Schweine,  
 " " 1896 72 " 3 " 30 "  
 " " 1897 105 " 3 " 22 "  
 und von Januar bis März 1898 24 " 1 " 3 "

Summa 265 Pferde, 10 Kühe und 84 Schweine

Die Gesellschaft hat sämtliche Schäden — fast durchweg wertvolle, bis zu 1000 M versicherte Tiere betreffend — coulant entschädigt.

Zu jeder Auskunft sind bereit Herr Subdirector P. Böhm in Ulm, Herr Inspector Bühler in Fellbach, Herr Agent Kögel in Winnenden und **die Direction.**

## LANG & SEIZ

51 Königs-Strasse 51  
Gegründet 1848.

Stuttgart

Königl. Hoflieferant  
Inh. F. D. Mäschle  
geg. d. Legionskaserne  
10 Auszeichnungen.



Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche.

### Betten, Wäsche, Ausstattungen

Matratzen, Patent-Beltrüste, Bettfedern, Flaum, Steppdecken, Woll- u. Bügeldecken, Tischzeug, Hausstands- u. Badewäsche, Vorhänge, Leinen- und Baumwollwaren, Schürzen, Flanelle, Tricotagen, Kragen und Manschetten.



Bettstellen für Erwachsene u. Kinder.

Vollständige Bett-, Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen.  
Muster sowie reich illustrierter Hauptkatalog zu Diensten.

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

### Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche, heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

## Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutauflautungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

### Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Ent-

**kräftigung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies. Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in Winnenden, Rudersberg, Sohrndorf, Welzheim, Backnang, Murrhardt, Waiblingen, Endersbach, Stetten, Marbach, Ludwigsburg, Cannstatt u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82“ 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

## Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

### Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Eichenast 150,0, Kirschsaff 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, ameril Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Winnenden.

Unterzeichneter bringt hiermit seine selbstver-



## Herde neuester Konstruktion

bei billigt gestellten Preisen empfehlend in Erinnerung. **W. Müller, Schlosserei & Herdgehäft** gegenüber der Schwane.

Winnenden.

## Schöne Dachschindel

empfehlbt **G. Aufschlag.**

Winnenden.

## Thee Böhlinger

ächter Ceylon-Thee von feinem Aroma und angenehmem Geschmack in Packeten à 1/4 Pfund engl. 80 Pfg. empfehlbt **G. Smelin, Apotheker.**

## Ziehung gar. 1. Juni 98.

### Balinger Geldlotterie

Hauptgew. 15 000, 6 000 M.

Dose 1 M. 11 Dose 10 M., Porto und Liste 25 S empfehlbt

**J. Schweidert, Generalagtr. Stuttgart. Friseur Schächel, Winnenden.**

## Hühnerseuche!

einzig bewährtes

### Schutzmittel dagegen.

Dosen à 50 S zu haben bei:

Hrn. **G. Ulrich** in Schwaikheim.

" **A. Gärt** in Winnenden.

" **Fr. Häußler** in Waiblingen.

Winnenden.

3 Viertel

## hohen Klee

im Hungerberg und 1 Viertel

## breiten Klee

am Kirchhof bringt am

Dienstag den 24. Mai,

abends 6 Uhr

auf dem Platz zum Verkauf

**W. Luithardt, Wagner.**

Auch hat einige Eimer prima

## Apfelmose

zu verkaufen der Obige.

Winnenden.

Ein guterhaltene 4 1/2 oktaviges

## Harmonium

(Traiser) hat preiswürdig zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

22 a 65 qm

## Baumgut

im Vossle hat unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

**Karl Kögel.**

Winnenden.

2 Wagen

## Kuh-Dung

verkauft.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Einen großen verschließbaren

## Garbenboden

hat zu vermieten

**L. Klein, Vortenschmied's Ww.**

Weller z. Stein.

Weißer und schwarzer

## Kalk

auch Dungkalk

ist fortwährend zu haben bei

**Ziegler Weber.**

Winnenden.



## 2 Glucken

Smit je 5 und 7

## Kücken

verkauft billigst

**Ernst Sommer, Conb.**

Winnenden.

## Baumgut-Verkauf

an der Straße nach Birkmannsweiler 1/8 Morgen 30 Ruthen unter ganz günstigen Zahlungsbedingungen. Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.

Ein braves, fleißiges

## Mädchen

wird bei gutem Lohn und familiärer Behandlung bis 1. Juli oder früher gesucht.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

## Feilen

zum Aufhauen werden jederzeit in Empfang genommen von **Schlossermstr. Zwink.**



## Maria-Mzeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches altbekanntes**

**Haus- u. Volksmittel** bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Maria-Mzeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche M. 1.40. Central-Versand durch Apotheker **Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“, Wien I, Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schützengel“, Kremser (Mähren).**

Man bittet die Schutzmarken und Unterschrift zu beachten. Die **Maria-Mzeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in Winnenden Apoth. **G. Smelin.**

**Winnenden.**  
**Mädchen-Gesuch.**  
 Ein kräftiges Mädchen wird zum sofortigen Eintritt nach **Cannstatt** in besseren Gasthof in die Küche gesucht. Lohn 140 Mark jährlich und Trinkgeld. Zu erfragen bei **Hermann Schweyer** a. Abler.

Ein kräftiger  
**Junge,**  
 welcher die **Feilenhauerei** zu erlernen wünscht, findet unter günstigen Bedingungen gute Lehrstelle.  
 Wo? sagt die Redaktion.

**Befreit**  
 Gleich vielen Andern von Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit etc., gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft wie ich ungeachtet meines hohen Alters wieder gesund geworden bin.  
**F. Koch, Königl. Förster a. D.,**  
 Bömbfen, Post Nieheim in Westfalen.

**Das Beste — Wirksamste**  
 gegen Mückenstiche, Wanzen, Läuse, Flöhe, Ameisen, Blattläuse, Motten etc. ist das beim Reichspatentamt in Berlin geschützte



**Thurmelin**  
 Solches ist nur in Gläsern zu haben zu 30 S., 60 S., 1 M., 2 M. und 4 M.  
 Thurmelin-Spritzen hierzu à 35 S. oder 50 S., die einzig praktischen, mit größter Spritzkraft, welche das „Thurmelin“ in die entlegensten Ritze u. Winkel tragen u. dadurch bedeutend an Thurmelin-Pulver sparen. „Thurmelin“ ist stets vorrätig in

Alleiniger Fabrikant:  
**A. Thurmayer, Stuttgart.**

Winnenden nur bei **R. Kuhn, Schm.,** in **Waldlingen** bei **Apotheker Strässle** und **Gust. Bozner, in Schwaitheim** bei **Wilh. Waizel.**

**Nur Radebeuler**  
**Lilienmilch-Seife**  
 von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden** ist vorzüglich und allbewährt zur Erlangung einer zarten, weißen Haut und eines jugendfrischen, rosigen Teints, sowie die beste Seife gegen **Sommerprossen.** à St. 50 Pf. bei:  
**Apotheker Smelin.**

Winnenden.  
**Patent-Stempel-Farbkissen**  
 und  
**ölfreie Brillant-Stempel-Farbe**  
 empfiehlt  
**E. Huss, Buchdr.**

**KREBS**  
**WICHSE**  
 giebt den schönsten Glanz.

Dosen à 10 und 20 S., sowie Holzschachteln à 5 und 10 S. sind zu haben:  
**Winnenden: A. Brandner,**  
**U. Dorn,**  
**G. Gerhardt.**

**Frachtbrieft**  
 und **Gilfrachtbrieft**  
 zu haben bei **E. Huss, Buchdr.**

**Württembergischer Landtag.**  
 Stuttgart, 18. Mai. Präs. Bayer eröffnet um 9 1/4 Uhr die Sitzung. Am Ministertisch Min. v. J. v. Bischof und Präs. v. Gehler. Man fährt in der Beratung des Wasserrechts fort. — Berichterstatter **Nieder** (Str.) gibt zu Art. 17 (Verleihung der Nutzungsrechte, insbesondere zu Triebwerken, zur Bewässerung, zu Badeanstalten, Stauanlagen) die erforderlichen Erläuterungen. Art. 18: Ueber die Verleihung von Wassernutzungsrechten entscheidet die Kreisregierung; der Art. enthält weiter die Verabredungsgründe. **Nieder** berichtet über Art. 19: Verfahren bei Verleihung der Wassernutzungsrechte; Art. 20: Verfahren beim Zusammentreffen mehrerer Gesuche um Verleihung einer Wassernutzung. — Hierzu meint **Henning-Urach**, daß in diesem Falle Praktiker gehört werden müßten; er begrüßt es freudig, daß mit dem bisherigen Verfahren, den Zuerstkommanden vorzuziehen, gebrochen werden solle. Art. 21: In der Verleihungsurkunde ist der Umfang der Wassernutzung genau zu bestimmen. Art. 22 und 23 werden alle nach dem Bericht **Nieders** angenommen. Art. 24: Klagerrecht gegen Wirkungen einer Wassernutzungsanlage; das Klagerrecht soll nach dem Antrag der Kommission in 10 Jahren erlöschen. Die Regierung hatte 2 Jahre vorgeschlagen. Nach den nötigen Erläuterungen **Nieders** schlägt **Henning-Urach** eine 5jähr. Verjährungsfrist vor und stellt einen diesbezüglichen Antrag. — v. **Ow** bittet im Interesse der Landwirtschaft um festhalten an der 10jähr. Frist. — v. **Geh** und **Hausmann-Gerabronn** sprechen im gleichen Sinne. — **Käß-Wadnang** bittet eben im Interesse der Landwirtschaft, den schon in der Komm. gestellten Antrag auf 5 Jahre anzunehmen. — Ebenso bittet **Nieder** um Festhaltung des Komm. Antrages. — Minister v. **Bischof**: Es handle sich im vorliegenden Falle um erhebliche Einsprüche gegen die zugelassenen Wasserwerke, doch könne er der Verlängerung der Einspruchsfrist von 2 auf 10 Jahre nicht entgegenreten. — **Krug-Wibera** wird für den Komm. Antrag stimmen. — **Henning-Urach** hält die Frist von 5 Jahren für vollkommen genügend. — **Schod-Gaildorf** und **Rath-Münzingen**, sowie **Frhr. v. Herrmann** treten für den Komm. Antrag ein, worauf der Antrag **Henning** abgelehnt und Art. 24 nach dem Komm. Antrag angenommen wird. Ueber Art. 25: Uebergang des Wassernutzungsrechtes auf den Rechtsnachfolger und Art. 26: Beschränkung des Nutzungsrechtes durch Rücksichten auf das gemeine Wohl und Privatinteressen und über Art. 27 berichtet **Nieder**. Ueber letzteren Art. entspinnt sich eine kleine Debatte darüber, ob der Wasserwerksbesitzer dem Wasser, den Geschlehen und dem Eis einen thunlichst ungehinderten Abfluß oder nur einen ungehinderten lassen solle; der Art. wird hierauf im Wortlaut des Komm. Antrages, „thunlichst ungehindert“ angenommen. Art. 28: Wiederherstellung von mangelhaft gewordenen Wassernutzungsanlagen wird angenommen, die Sitzung geschlossen. — Nächste Sitzung Dienstag 24. Mai, nachm. 3 Uhr. **L. D.** Fortsetzung. — Bei der um 12 1/2 Uhr stattfindenden gemeinschaftlichen Sitzung mit den Mitgliedern der 1. Kammer, zum Zweck der Wahl eines Mitgliedes dieser Kammer in die gemeinschaftl. Kommission für die Leitung der Staatsschuldenverwaltung, wird in diese Staatsrat v. **Schall**

**Landesnachrichten.**  
 — Auf den 1. Oktbr. d. J. können in die Gartenbauschule zu **Hohenheim** wieder zwölf Böglinge eintreten. Zweck dieser Anstalt ist, junge Männer mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaus bekannt zu machen. Von denjenigen Bewerbern, welche die Aufnahmeprüfung bestanden haben, werden die 6 besten und bedürftigsten als ordentliche Schüler, die folgenden 6 als außerordentliche aufgenommen. Die Bewerber werden aufgefordert, sich spätestens bis 25. Juni schriftlich bei der kgl. Institutsdirektion **Hohenheim** zu melden und sich sodann, wenn sie nicht durch besonderen Erlaß vorher zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung am 11. Juli, vorm. 7 Uhr, einzufinden.  
 — (Zur Reichstagswahl.) Aus dem zweiten Wahlkreis. Die Vertrauensmänner der Volkspartei aus allen vier Oberämtern sind am vergangenen Sonntag unter dem Vorsitz des Gemeinderats **Seitz** in **Cannstatt** zusammengetreten. Es wurde über die Stimmung des Wahlkreises Bericht erstattet und übereinstimmend festgestellt, daß die Mehrheit des Bezirks in dem Wunsch nach einer freiheitlichen und volkstümlichen Vertretung einig sei und daß die Haltung der Deutschen Partei und der Bauernbundsabgeordneten in der Lebenslänglichkeitsfrage weitgehend enttäuscht und verstimmt habe. Zur Einleitung der Wahlagitation wurde ein Ausschuß gewählt, der alsbald zusammentrat und den Fabrikanten **Haaga** von **Cannstatt** zu seinem Vorsitzenden wählte. Ausschuß und Delegiertenversammlung berieten hierauf die Kandidatenfrage. Da die Beratungen zu einem endgültigen Abschluß nicht geführt haben, wurde der gewählte Ausschuß beauftragt, die Kandidatenfrage einer rechtzeitigen Lösung entgegenzuführen.  
 Der Ausschuß sprach hierauf dem in der Versammlung anwesenden **Abg. Schnaidt** unter lebhaftem Dank für seine 15jährige programmtreue Thätigkeit als Volksvertreter die Bitte aus, über die abgelaufene Session Bericht in einigen Hauptorten zu erstatten. Der Abgeordnete erklärte, der Bitte um Berichterstattung entsprechen zu wollen, soweit dies die Arbeiten für den gegenwärtig noch tagenden Landtag irgendwie zulassen. Zum Schluß hat die Vertrauensmännerversammlung den **Abg. C. Hausmann**, in einer größeren Versammlung des Bezirks über die politische Lage zu referieren, was dieser gleichfalls zusagte.  
**Cannstatt**, 19. Mai. Während gestern Abend die Deutsche Partei im Saal zu den 4 Jahreszeiten unter zahlreicher Beteiligung auswärtiger und hiesiger Mitglieder die Vorbereitungen zur Reichstagswahl traf, tagte die Volkspartei im Lammsaal, um einen Bericht des Reichstagsabg. **Schnaidt** und einen Vortrag des Parteisekretärs **Ostertag** über Reichspolitik entgegenzunehmen. Nach dieser Versammlung dürfte die Kandidatur **Schnaidt** im 2. Wahlkreis als feststehende Thatsache zu betrachten sein.  
**Cannstatt**, 17. Mai. Die hies. 4. Abt. des Feld. Art. Reg. „König Karl“ Nr. 13 wird sich am 1. Juni per Fußmarsch auf den **Münzinger Schießplatz** zur Vornahme von Schießübungen begeben. Die Rückkehr in die Garnison soll am 24. Juni erfolgen.

**Cannstatt**, 17. Mai. Am Berger Wasserhaus, unterhalb des Wehres, ist gestern Nachmittag ein 12jähriger Knabe aus **Salzburg** beim Baden ertrunken. Derselbe war unversehens in ein Baggerloch geraten. Ein in der Nähe beschäftigter Fischer, der alsbald nach ihm suchte, konnte den Knaben nur als Leiche herausziehen.  
**Großschafheim**, 15. Mai. Gestern Abend halb 6 Uhr wurde hier eine alte Frau, welche Holz trug, von einem vom Dache stürzenden Balken getroffen, so daß sie das Genick brach und bald darauf verschied.  
**Langenburg**, 18. Mai. Kanonendonner verkündete heute den Bewohnern des Bezirks die frohe Botschaft, daß auch die 1. Kammer den Bahnbau **Blaufelden-Langenburg** genehmigt hat. In der 2. Kammer erfolgte bekanntlich die einstimmige Genehmigung des Baues schon früher. Darüber herrscht nun allgemeine Freude, die durch sofortige Beflagung der Häuser zum Ausdruck kam. Man ist der Regierung, den Ständen und Allen, die das Ziel zu erringen halfen, sehr dankbar, nicht nur weil wir dadurch dem allgemeinen Wohneis angegeschlossen werden, sondern auch mit Rücksicht auf die vielen v. J. vom Hagelschlag schwer geschädigten Bewohner des Oberamts **Gerabronn**, denen durch den Bahnbau Verdienst ermöglicht wird.  
**Calw**, 17. Mai. Die Hühnercholera macht auch im hiesigen Bezirk bedenkliche Fortschritte. So verlor ein Landwirt auf einem Hofe innerhalb 8 Tagen 70 Stück Hühner. Alle Vorsichtsmaßregeln erwiesen sich als nutzlos. Da die Eierpreise sehr hoch sind, so ist der pekuniäre Verlust, den die Hühnerbesitzer erleiden, nicht gering anzuschlagen. Wie der **Schw. B.** meldet, hat die Krankheit auch die Tauben ergriffen. Derselben verenden unter den gleichen Krankheitserscheinungen wie die Hühner.  
**Tübingen**, 19. Mai. Das **Kendinger Mädchen** wurde gestern aus der hies. medizinischen Klinik entlassen und ist in seine Heimat zurückgekehrt. Das Mädchen darf als wiederhergestellt bezeichnet werden; körperlich ist es gut gediehen und hat nach Aussage seines Vaters vor seiner Erkrankung noch nie so kräftig und gesund ausgesehen; doch bleibt die nervöse Veranlagung zunächst noch bestehen, und es sind Rückfälle in früherer oder späterer Zeit nicht ausgeschlossen.  
**Singen a. d. Br.**, 17. Mai. **Kommerzienrat Hähle** (Vp.) **Stuttgart** hat dem wiederholten Nachsuchen seiner Freunde nachgegeben und die Kandidatur im 14. Wahlkreis wieder angenommen.  
**Ennabereu**, 17. Mai. Samstag Mittag verunglückte ein 2jähriger Knabe des Bauern **Bernhard König**, indem an einer abschüssigen Stelle der beladene Dungwagen zu weit nach rechts kam, das Kind erfaßte und so unglücklich unter die Räder warf, daß dieselben dem Kinde die Brust einbrückten, wodurch der Tod sofort eintrat.  
**Weingarten**, 18. Mai. Gestern Abend 5 Uhr trafen zwei schwere Gewitter, eines von Südost, das andere von Nordwest kommend, über unsere Stadt zusammen. Nach einem wolkenbruchartigen Regen, der die Straßen in Bäche verwandelte, folgte Hagel, der mehr durch die lange Dauer (über 1/2 Stunde) als durch die Größe der Hagelkörner

bedingend wirkte. Der Blitz schlug in das alte Kornhaus ein; durch den Blitzableiter abgelenkt, sprang er auf das Gebäude des Buchdruckers Kraus über, fuhr durch die Küche, daselbst ein Loch in die Wand schlagend und zum Giebel hinaus, den er leicht beschädigte. Nach dem Gewitter zeigten sich die Thalwände auf der rechten Schussseite schneeweiß. Wie der Augenschein lehrte, hatten in den Niederungen zwar die Gartengewächse, nicht aber die prächtvoll blühenden Obstbäume Schaden gelitten.

W a n g e n i. A., 17. Mai. Heute Nachmittag zog über unsere Stadt ein schweres Gewitter hin mit wolkenbruchartigem Regen und ziemlich starkem Hagel, der fast 5 Min. dauerte. Die nicht großen, aber zahlreichen Hagelkörner richteten an den Gartengewächsen ziemlichen Schaden an, Blüten und Feldfrüchte haben wenig gelitten. — Gestern Abend erkrankte ein 16jähr. Knecht aus Bogt, O. A. Ravensburg, bei einer Vergnügungsfahrt in einem benachbarten Weiler. Seine beiden Kameraden wurden mit Mühe gerettet.

### Tagesberichte.

Berlin, 20. Mai. Die Ratifikation des am 6. März c. in Peking unterzeichneten deutsch-chinesischen Vertrags betr. Kiautschou ist hier durch Staatssekretär v. Bülow und den chinesischen Gesandten vorgenommen worden.

Kreuznach, 16. Mai. In vergangener Nacht ist ein außerhalb der Stadt gelegener, mit Strohvorräten im Werte von 2000 M angefüllter Getreideschuppen abgebrannt. Heute Morgen fand man in den Trümmern die verkohlte Leiche eines Mannes, der zweifelsohne in dem Schuppen übernachtet und durch Unvorsichtigkeit den Brand entzündet hatte.

Wien, 18. Mai. Das halbamt. Wiener Fremdenblatt betont die Bedeutung des Zugeständnisses des Gegenbesuchs des Kaisers von China beim Prinzen Heinrich und sagt: In diesem Zugeständnis spricht sich aus der Wandel der Zeit und das Aufsteigen Deutschlands zur kolonialen Macht. Der Besuch des Prinzen Heinrich in Peking ist trotz der Besinnung von Kiautschou doch ein Besuch der Freundschaft und verfolgt auch schwerlich andere Ziele, als dem Kaiser, dem Hof und dem Volk von China einen lebendigeren Begriff von Deutschland und seiner freundlichen Gesinnung beizubringen und die sonstigen Beziehungen zu erleichtern.

Auch Oesterreich-Ungarn vergrößert seine Flotte, ohne aber in Kolonialpolitik machen zu wollen, was entschieden betont wurde. Doch verlangte Vizeadmiral Spaun im Marineauschuß der ungarischen Delegation die Verstärkung der Küstenverteidigung, wozu sechs große Schlachtschiffe, 6 Kreuzer, 6 Donaumonitore und 48 Torpedoboote erforderlich seien. Die ungar. Delegationen nahmen eine Resolution an, welche sich gegen die Vermehrung der Flotte über den notwendigen Küstenschutz hinaus ausspricht, womit sie sich mit aller Bestimmtheit gegen eine abenteuerliche Großmachtpolitik wandten.

Best, 17. Mai. In der heutigen Sitzung des ausw. Ausschusses der ungar. Delegation richtete Berichterstatter Falk an den Minister des Aeußern, Grafen Soluchowski, folgende Frage: Die gestrige Frankf. B. habe ausführliche Mitteilungen über einen angeblich zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland abgeschlossenen Vertrag gemacht. Es würde allgemeine Verwunderung hervorrufen, wenn der Minister sich äußern würde, ob diese Veröffentlichung der Wahrheit entspreche oder nicht. Der Minister, Graf Soluchowski, erwiderte: „Ich kann diese Frage bündig mit kurzen Worten dahin beantworten, daß die Mitteilung der Frankf. B. eine reine Erfindung ist.“

London, 17. Mai. Die „Times“ behandelt in einem Artikel die historische Bedeutung der Zusammenkunft des Prinzen Heinrich mit dem Kaiser von China in Peking. Das Blatt weist darauf hin, daß weder der Herzog von Edinburgh im Jahre 1869, noch der russische Thronfolger, der jetzige Zar, 1891 Aehnliches habe erreichen können. „In jeder Einzelheit“ bemerkt die „Times“, war das historische Zusammentreffen, soweit unsere Information reicht, ein großer Erfolg, hauptsächlich dank dem Takt und Urteil, welches der Prinz bei dieser neuen Gelegenheit entfaltete.“

London, 19. Mai. Daily Telegraph meldet aus Tientsin vom 17., Japan sei bereit, sich England zu einer bestimmten aktiven Politik anzuschließen, die darauf berechnet sei, eine Kontrolle über die Regierung

in Peking auszuüben, die Einführung von Reformen in der chinesischen Verwaltung zu veranlassen, Rußland zurückzudrängen und China vor der Anarchie oder der gänzlichen Auffaugung zu schützen. Japan sei bereit, 300 000 Mann auf dem Festlande zu stationieren und außerdem mit seiner Flotte Beistand zu leisten. (In Besprechung der Rede Chamberlains spricht sich die japanische Presse überwiegend für ein Bündnis mit England aus.)

Liverpool, 16. Mai. Einer Lloyddepesche zufolge ist am Samstag Abend der Antwerpen Dampfer Klondyke in der Nähe der Bay Linao mit dem englischen Dampfer Benbalm, von Liverpool nach Cardiff unterwegs, zusammengestoßen. 12 Mann der Besatzung sind untergegangen, 9 andere wurden gerettet.

Madrid, 18. Mai. Die Neubildung des Kabinetts ist erfolgt. Sagasta übernimmt den Vorsitz, Leon Castillo das Auswärtige, Grotjard Justiz, Correa Krieg, Anon Marine, Paigerver Finanzen, Capdebon Inneres, Camazo öffentliche Arbeiten und Unterricht, Romero Giron Kolonien. Sagasta holt die Genehmigung der Königin vor Ernennung des neuen Kabinetts ein, das heute Abend den Eid leisten wird. Sagasta übernimmt vorläufig das Auswärtige.

Port au Prince, 18. Mai. Der militärische Kommandant der Tortuga-Insel, nördlich von Port de Paix auf Haiti, traf gestern in Port au Prince ein und berichtete, daß während des ganzen Sonntags eine andauernde Kanonade östlich von Tortuga geführt wurde. Man vermutete, daß ein Gefecht im Gange sei. Wegen des herrschenden Nebels war es aber nicht möglich, irgend ein Schiff zu unterscheiden.

Washington, 17. Mai. Um den Admiral Cervera zu veranlassen, seine Fahrt nach Kuba zu beschleunigen, hat Commodore Watson Befehl erhalten, die dortigen Besatzungen zu zerstören, wo es nur immer ausführbar sei.

Washington, 17. Mai. Die Unzufriedenheit über die letzten Mißerfolge ist in der Zunahme begriffen. Es mehren sich die Stimmen, welche den Senat anklagen, daß Land unvorbereitet in den Krieg geführt zu haben. Man ist entrüstet über die planlose Kriegsführung und wirft dem Admiral Sampson Unfähigkeit im Flottenkommando vor. In offiziellen Kreisen schiebt man alle Schuld an den Mißerfolgen der Presse zu, welche durch Registrieren jeder Schiffsbewegung den Spaniern die besten Kundschafterdienste geleistet habe. Mac Kinley verfügte dieserhalb die strengste Zensur gegenüber der Presse.

Hongkong, 17. Mai. Der englische Dampfer Esmeralda ist mit 400 Flüchtlingen, meist Chinesen, von Manila hier angekommen und bringt die Nachricht, daß die amerik. Kreuzer Concord und Boston nach Floilo gehen, dessen Kapitulation unmittelbar erwartet werde. Auch hoffe man, daß mit Kohlen geladene amerik. Schiff Saranal dem Feind wieder abzunehmen. Die Blockade von Manila wird sehr streng durchgeführt. Vielen fremden Schiffen wird die Einfahrt in den Hafen verwehrt. Die Ausständischen seien nicht im Stande, den Amerikanern Hilfe zu bringen. Zur Hälfte stehen sie auch auf Selten Spaniens. Das Arsenal von Cavite fanden die Amerikaner ganz leer. Der Artillerieoberst Miguel hat sich das Leben genommen, als er sah, daß keine Munition vorhanden war. Der Gouverneur von Manila versucht, mit den Ausständischen eine Verständigung herbeizuführen und hat bereits die Einlegung von Verwaltungskörpern der Eingeborenen bewilligt. Die Amerikaner verschieben die Feindseligkeiten zu Land, bis die Truppenlandungen von Amerika eingetroffen sein werden.

### Verschiedenes.

Vom Oberamt Kirchheim. In einigen Bezirksorten herrscht gegenwärtig die Maul- und Klauenseuche. Metzger, welche aus diesen Orten Tiere zum Schlachten abführen, müssen hiezu einen oberamtlichen Erlaubnißschein und von der Ortsbehörde eine Bescheinigung haben, daß sie für diesen Fall vorgesehenen Vorschriften beobachtet sind. Diese Bescheinigung lautet in folgender Form: „daß die Vorschriften zur Abfuhr eingehalten worden sind und der Verkäufer die Maul- und Klauenseuche nicht hatte, beurlaubet Schultheißenamt.“

Ein Gegner des Korsetts ist der neue russische Unterrichtsminister (der amtliche russische Ausdruck lautet: Minister für Volksaufklärung) und frühere Professor der Moskauer Universität Bogolajow. Er hat soeben eine Verfügung erlassen, nach welcher es den Schülerinnen der

höheren Töchterschulen und Mädchengymnasien, sowie den weiblichen Zöglingen der Hochschule für Musik und andere Künste verboten ist, Korsetts zu tragen.

### Handel und Verkehr.

### Fruchtpreise des Wonnender Fruchtmarkts vom 18. Mai 1898.

Getreide-Sattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös M.
Dinkel.	Säcke 6	8941	Säcke 23	1584 —
Haber	Säcke —	3338	Säcke 55	598 —

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide-Sattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ges. stiegen.		Ges. gefallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen p. 50 kg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	9 10	8 80	8 70	—	—	—	—	—	—	20
Haber	9 10	8 90	8 80	—	—	—	—	—	—	10
Gemischt	10 80	10 80	9 75	—	—	—	—	—	—	—
Einkorn per Sri.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 70	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Belschforn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln p. Sri.	1 25	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ p. 50 kg	3 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirse p. Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 kg süße Butter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 „ saure	2 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50 kg Stroh	2 —	1 90	1 80	—	—	—	—	—	—	—
50 „ Heu	2 30	2 20	2 10	—	—	—	—	—	—	—

1 kg weißes Brot 32 S., 1 kg schwarzes Brot 28 S.

Schorndorf, 17. Mai. (Viehmarkt.) Zufuhr 600 Stück Rindvieh; Handel ziemlich lebhaft, zumal viele Handelsleute am Platz waren. Ochsen kosteten 750—950 M., Zugtiere 550 bis 700 M. das Paar. Für Kühe und Kalbinnen wurden 200—400 M. für Jungvieh 90—200 M. das Stück bezahlt. — Der Schweinemarkt war ziemlich stark befahren. Milchschweine wurden für 14—18 M. Käufer für 30—40 M. das Stück verkauft. — Der Krämermarkt war von keiner Bedeutung. — Der in der vorigen Woche gehaltene Holzmarkt war mit Bauholz, Schnittwaren und Weinbergpfählen stark befahren. Der Verkauf war ein rascher bei annehmbaren Preisen.

Badnang, 18. Mai. (Mai-Viehmarkt.) Zufuhr r. 500 Stück Vieh aller Sattungen (220 St. Ochsen, 130 St. Kühe und 150 St. Stiere und Rinder.) Der Handel und Absatz ging recht lebhaft und gingen die Preise, für Einstellvieh insbesondere, in die Höhe. Ein Paar Ochsen standen je nach Beschaffenheit und Schwere zwischen 720—1020 M., 1 Paar Stiere zwischen 470—700 M., Kühe p. Stück 140—430 M., Jungvieh je wieder nach Beschaffenheit und Nutzwert 80—270 M. — Milchschweine kosteten per Paar 24—40 M., Käufer Schweine von 50—80 M. je nach Alter und Schwere. — Auch der Holzmarkt war gut befahren und besucht und wurde alle beigeführte Ware zu gegenseitig befriedigenden Preisen verkauft.

### Wer an Blutandrang

nach Kopf und Brust Schwindel, Flimmern der Augen, Kopfschmerzen und Verstopfung leidet, sollte stets für tägliche ergiebige Leibesöffnung Sorge tragen. Die von zahlreichen angesehenen Professoren der Medicin gepriesenen und empfohlenen Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind das einzige Mittel, welches auf angenehme, sichere und absolut unschädliche Weise wirkt und dabei nur 5 Pfennige pro Tag kostet. Erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1.— in den Apotheken. Die Bestandteile der acht Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extrakte von: Silbe 15 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Abjynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleeextrakt in gleichen Teilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

### Für's Herz.

Mit Gott durch Jesus Christ  
In der Gemeinschaft stehen,  
Macht, daß wir gerne auch  
Auf seinen Wegen gehen.